

Liebe Kolleginnen und Kollegen...

...das neue Jahr hat schon einige Tage hinter sich. Wir vom Referat Pensionäre im *lehrer nrw* wünschen Ihnen alles Gute für dieses neue Jahr 2020.

Zum Schluss des Jahres hatten wir ja am 12. Dezember 2019 die Ausstellung „Turner – Horror and delight“ im LWL-Museum in Münster besucht. Leider konnten wir wegen der großen Nachfrage nicht alle Anmeldungen für die Führung berücksichtigen, weil die Kapazitäten ausgeschöpft waren. Aber man bot uns an, dass wir Audiogeräte ausleihen konnten, so dass trotzdem alle die Ausstellung genießen konnten. Lesen Sie dazu unten den Bericht.

In diesem Jahr planen wir, wie schon im letzten Brief ausgeführt, eine Reihe von Veranstaltungen. Dabei steht vor allem unsere jetzt endgültig geplante große Fahrt im Fokus, die diesmal im April ins romantische Frankenland führt. Ausführliche Informationen und ein Anmeldeformular finden Sie in diesem Infobrief. Der Anmeldeschluss ist wegen der notwendigen Terminänderung leider schon am 10. Februar.

Wir vom Referat Pensionäre im *lehrer nrw* haben für dieses Jahr schon viele Veranstaltungen geplant. Hier der Kurz-Überblick:

- Am 11. Februar besichtigen wir die berühmte Dreiecksburg, im Paderborner Land: die Wewelsburg, deren Name ja einen schlechten Beigeschmack vom dritten Reich hat; denn sie sollte einmal die Kaderschule der damaligen NSDAP, speziell für SS-Leute werden.
- 29. Januar: Workshop „Stil kennt kein Alter“.
- Am 21. März ist ein Besuch des großen Industriekomplexes der Firma Bayer entlang der Wupper in Wuppertal vorgesehen.
- 2. März: Fortbildung „Für den Kopf das Beste“.
- 20 März: Fortbildung „Bewegung und Entspannung“.
- 22.-24. April: IT-Fortbildung zu den Besonderheiten bei Office 2019 und bei Gimp.

Es ist nötig, noch einmal hinzuweisen, wie Sie auf die Homepage des Verbandes und die Seniorensseiten kommen, das wird unten erklärt.

14. Januar 2020
Konrad Dahlmann

„Romantisches Frankenland“: Große Fahrt vom 14. bis 19. April

1. Tag:

Fahrt nach Würzburg ab Paderborn/Airporthotel um 8:00 Uhr und Düsseldorf/Hbf gegen 10:30 Uhr. Zwischenstopp zur individuellen Besichtigung von „Kloster Bronnbach“ (Nähe Würzburg). Bei rechtzeitiger Ankunft kann, wer Lust hat, an einer Führung um 14:30 Uhr teilnehmen. Weiterfahrt nach Würzburg und Bezug der Zimmer im Hotel Walfisch, direkt am Main gelegen. Abendessen im Hotel.



Blick auf die Marienfeste in Würzburg

2. Tag:

9:30 Uhr: Kleinbahnfahrt durch Würzburg mit Residenzbesuch und Hofgarten. Mittagspause. Besuch am Nachmittag: Festung, Marienberg und Käppele. Anschließend Abendessen im Nikolaushof.



Malerische Kulisse in Rothenburg ob der Tauber

3. Tag:

10:30 Uhr: Fahrt nach Rothenburg ob der Tauber. Unterwegs Stopp in Creglingen/Riemenschneider Altar. Check-in im Hotel Rappen. Nachmittags: Geführter Gang durch Rothenburg inklusive St. Jakobskirche, ca. 2 Stunden. Abend zur freien Verfügung.

4. Tag:

Tagesfahrt „Hohenloher Land“ mit Führer/Erklärungen. 9:30 Abfahrt Hotel Rappen. Besichtigung Schloss Langenburg, das hoch über dem Jagsttal gelegen ist. Anschließend Fahrt nach Schwäbisch Hall und Mittagspause von ca. 12:30 bis 14:30 Uhr. Danach Stadtführung in Schwäbisch Hall mit der historischen Altstadt mit Marktplatz. 16:00 Rückfahrt nach Rothenburg. Um 18:40 Spaziergang zum Weingut Glocke mit Weinprobe „Franken“, fünf Proben bis Auslese und Vesperbrot.

5. Tag:

Optionale Museumsbesuche in Rothenburg oder Landschaftsgärten oder weitere Themenführung. Mittagspause. Nachmittag zur freien Verfügung.

6. Tag:

Rückreise nach Paderborn und Düsseldorf (evtl. umgekehrt).

Detaillierte Informationen zur Fahrt „Romantisches Frankenland“ sowie ein Anmeldeformular finden Sie in den Anhängen zu diesem Infobrief.

Besuch auf der Wewelsburg

Für den 11. Februar 2020 laden wir – da es möglicherweise noch kalt und winterlich sein wird – zu einer Museumstour ein. Sie kennen die Wewelsburg mit der bekannten Dreiecksburg wahrscheinlich hauptsächlich als einen Ort, der in den Jahren 1933 bis 1945 entscheidend durch die SS geprägt wurde. Reichsführer Himmler wollte sie zu einem zentralen Versammlungspunkt der SS-Führercorps machen und errichtete, um billige Arbeitskräfte vor Ort zu haben, dort ein Konzentrationslager, in dem nachweislich 1.285 Häftlinge ums Leben kamen. Doch die Wewelsburg hat eine viel ältere Geschichte. Im 12. Jahrhundert als Festung auf einem Bergsporn über dem Alme-Tal errichtet, erhielt sie zur Zeit der Weserrenaissance ihr heutiges Aussehen. Sie ist Jagd- und Sommerschloss der Fürstbischöfe des Hochstifts Paderborn, in dem sich illustre Jagdgesellschaften amüsierten, und somit auch ein Ort der Diplomatie. Heute ist die Wewelsburg ein Historisches Museum mit einer Erinnerungs- und Gedenkstätte.



Markante Silhouette, besondere Geschichte: die Wewelsburg

Foto: Andre Heinermann / Kreismuseum Wewelsburg

Programm: Wir treffen uns am Dienstag, 11. Februar, um 11 Uhr vor dem Eingang zum Historischen Museum im Burginnenhof der Wewelsburg und werden zusammen eine ein- einhalbstündige Führung durch die ältere Geschichte erleben. Sie steht ganz im Zeichen von Sprichwörtern und Redewendungen, kurz eine Führung für „Hinz und Kunz“. Danach gibt es um 12.45 Uhr im Café-Restaurant „Zur Wewelsburg“ die Möglichkeit, gemeinsam zu Mittag zu essen und miteinander ausgiebig zu plaudern.

Um 15 Uhr geht es weiter mit einer zweistündigen Führung durch die Erinnerungs- und Gedenkstätte mit Besichtigung des Nordturms und der Gruft. Dieser Teil unseres Museumsbesuchs ist ein Kontrastprogramm zu der eher amüsanten Führung am Vormittag. Sie konfrontiert uns mit den Schrecken einer Zeit, die wir nicht noch einmal erleben möchten.

Kostenlose Parkplätze sind vor der Burg vorhanden. Nächster Bahnhof ist Salzkotten mit Busanbindung zur Burg. Die Museen sind behindertengerecht ausgebaut. Je nach Teilnehmerzahl (max.28) wird sich der Unkostenbeitrag zwischen sechs und neun Euro bewegen.

Navi-Adresse: Alter Hof, 33142 Büren (Ortsteil Wewelsburg).

Anmeldung: Bitte bis zum 31.1.2020 bei Gertrud Tölle, Rosenstr. 12, 33181 Bad Wünnenberg, Tel. 02953/583 oder 0176/84672984 oder E-Mail g_toelle@t-online.de

Kurz angekündigt: Fortbildungen für Senioren

29. Januar 2020, Düsseldorf: **Workshop „Stil kennt kein Alter“** (Farb- und Stilberatung).

Info: www.lehrernrw.de/fortbildungen

Anmeldung: Geschäftsstelle, Tel. 0211-1640971 oder E-Mail info@lehrenrw.de

2. März 2020, Düsseldorf: **„Für den Kopf das Beste“**. Geistig fit und leistungsfähig bleiben.

Info: www.lehrernrw.de/fortbildungen

Anmeldung: Tel. 0211-1640971 oder E-Mail: info@lehrenrw.de

20. März, Dortmund: **„Bewegung und Entspannung“** – unsere Mitte wahrnehmen und stärken.

Info: www.lehrernrw.de/fortbildungen

Anmeldung: Tel. 0211-1640971 oder E-Mail: info@lehrenrw.de

Besuch der Bayer-Werke in Wuppertal

Für Samstag, 21. März 2020, laden wir ein zu einer Bus-Rundfahrt zu und durch die drei Werksteile der Firma Bayer in Wuppertal. Dabei besuchen wir die bereits im Jahr 1866 eröffnete Fabrikanlage in Wuppertal-Elberfeld, die sich über eine Strecke von ca. 1,7 Kilometern an der Wupper erstreckt.

Weiter wird uns der Weg zum Forschungs- und Entwicklungszentrum am Aprather Weg führen, wo seit 1967 die Wissenschaftler forschend-entwickelnd tätig sind. Da bei der Entwicklung und Produktion der von der Firma Bayer hergestellten Produkte auch riesige Mengen Schmutzwasser anfallen, werden wir auch die vor 44 Jahre in Betrieb genommene Kläranlage an der Rutenbeck in Augenschein nehmen.

Diese Rundfahrt mit einem Bus beginnt um 10 Uhr und wird bis ca. 12 Uhr dauern. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in einem schönen Lokal wird dann jeder die Möglichkeit haben, in Eigeninitiative Wuppertaler „Sehenswürdigkeiten“ zu erkunden.

Fakultative Besichtigungen am Nachmittag:

- Da ist z.B. eine Fahrt mit der weltbekannten Schwebebahn möglich, mit schönen Ausblicken auf und in die einzelnen Stadtteile Wuppertals. Mit ihr können Sie übrigens das am Morgen besuchte Elberfelder Bayer Werk der vollen Länge nach aus der Luft einsehen.
- Der Besuch des Von der Heydt Museums im Zentrum von Wuppertal-Elberfeld mit seinen mehr als 3.000 Gemälden, 400 Skulpturen und 30.000 Grafiken und Fotos stellt eine Alternative dar.
- Im herrlichen Skulpturenpark Waldfrieden an der Hirschstr. 12 in 42285 Wuppertal können Sie u.a. im Park aufgestellte Werke des in Wuppertal lebenden britischen Bildhauers Tony Cragg bewundern.

Diese Vorschläge stellen nur einen kleinen Ausschnitt der weiteren Besuchsmöglichkeiten dar.

Kosten: Die zweistündige Bus-Rundfahrt zu den Werksstandorten der Fa. Bayer ist unentgeltlich. Für das Mittagessen entstehen Ihnen Kosten gem. Ihrer Speiseauswahl. Eintrittsgelder für die weiteren fakultativ genannten Veranstaltungen begleichen Sie bitte an den jeweiligen Kassen.

Anmeldung zur Besichtigung der Bayer Standorte und zum Mittagessen: Bis spätestens 29. Februar 2020 per E-Mail an: berretz@lehrernw.de
Falls Sie nicht am Mittagessen teilnehmen möchten, teilen Sie das bitte bei Ihrer Anmeldung mit, damit für die Lokalreservierung konkrete Zahlen vorliegen.

„Horror and Delight“

Am 12. Dezember 2019 besuchten 30 Seniorinnen und Senioren des *lehrer nrw* – es waren auch einige neue Gesichter darunter – im LWL-Museum Münster die faszinierende Ausstellung mit Werken des berühmten englischen Malers der Romantik, William Turner. Weil wir trotz Anmeldung vor einigen Monaten keine zweite Führung zu diesem Termin bekommen konnten, mussten zehn der Teilnehmer mit Audioguides vorlieb nehmen, was aber nicht den Gang durch die Ausstellung mit Betrachtung der Kunstwerke schmälerte.

Turner hatte mehrere Besuche in der Schweiz, Frankreich und Italien gemacht und dabei viele Skizzen entworfen. In seinem Atelier hat er dann nach seinen Skizzenbüchern diese Zeichnungen in Farben dargestellt, in vielen Aquarellen und Ölgemälden, vereinzelt auch in Lithographien.

Turner hatte auch schon in seinem Heimatland viele Bilder geschaffen, die Szenen aus den englischen Berglandschaften und ebenso von den so unterschiedlichen Küsten und auch den Wellenbewegungen auf dem Meer durch starke Winde und Stürme zeigten. Beim Meer reizte ihn vor allem die Darstellung von in Gefahr geratenen oder gestrandeten Schiffen, dazu inbegriffen schöne helle oder auch düstere Himmelsdarstellungen.

Auf seinen Reisen in den Alpenländern (erste Reise in die Schweiz 1802 mit 27 Jahren) waren für ihn die Besuche an verschiedenen Orten und verschiedenen Alpenmassiven von besonderem Reiz. Ihn lockten die die schroffen Felswände, die engen und steilen Schluchten, weil er dort von Naturereignissen wie Felsstürzen, Schnee- und Gerölllawinen, riesigen Wasserfällen und Wassersturzbächen hörte, zum Teil auch selbst mitbekam, und diese zu Hause auf seinen Bildern malte. Dabei übertrieb er meistens sehr stark in der Darstellung und hat sich meistens auf die Erzählungen der Bewohner der Landschaften verlassen und diese Erzählungen wohl noch auf seine Art drastisch „ausgeschmückt“. Die erhabene Natur, die ihn so stark anrührte, wollte er seinen Mitmenschen als angsteinflößende Macht durch seine Bilder nahebringen.

„Horror and Delight“, zu deutsch „Schrecken und Freude“, lautet der Titel dieser Ausstellung. Mit „Schrecken“ ist das Erlebnis der schönen aber auch zugleich monströsen Erscheinung der Berge gemeint, mit den dazu möglichen Gefahren, die der Beschauer selber anhand der Bilder miterleben soll. Zugleich wird ihm aber auch die „Freude“ an der Vielfältigkeit und Schönheit der Natur im Bild vermittelt.

Der zweite Teil der Ausstellung spiegelt Turners Eindrücke auf seinen Wegen in Italien wider, in das er 1819 zum ersten Mal reiste. Inspirieren ließ er sich vor allem von den Landschaften mit Seen und Bergen, den markanten Gebäuden in Rom, Stadtansichten Roms oder auch Stadtansichten Venedigs. In einzelne der römischen Bilder hat er Allegorien aus



„Peace - Burial at Sea“ lautet der Titel dieses eindrucksvollen Werks, das neben vielen anderen in der Turner-Ausstellung in Münster zu bewundern war.

Foto: Tate, 2019

der griechischen und römischen Mythologie mit hineingebracht. Turners Aquarelle sind oft sehr zart angelegt, zum Teil mit nur von dünnem Gerät eingekratzten Umrissen der Gebäude oder mit dünnsten Tuschestrichen ergänzt. Die Bilder verschwimmen oft von Himmel und Wolken im Nebel mit der Erde und den Fels- oder Waldlandschaften. Im Grunde war er der Wegbereiter der modernen Malerei. Seine Ölgemälde zeigen in jüngeren Jahren noch exakte naturgetreue Darstellungen; sein Stil verändert sich aber sehr stark im Sinne seiner Aquarelle in häufig zarten Farben gemalt, die ineinander verschwimmen.

Nach der Führung nahmen wir gemeinsam im „Lux“, dem Lokal im Parterre des LWL-Museums, ein Mittagessen ein. Die Thematik und die Darstellungen in der Ausstellung gaben dabei genug Anlass zu anregenden Gesprächen. Anschließend besichtigten einige Teilnehmer in der ehemaligen Dominikanerkirche noch das Foucaultsche Pendel, das seit dem Frühjahr 2019 erst von dem Düsseldorfer Künstler Gerhard Richter erstellt wurde. Dann ging es nach einer Kaffee- und Eispause in den „City-Advent“ in der sogenannten Überwasserkirche (der nicht offizielle Name für diese Kirche, die eigentlich Liebfrauenkirche heißt). Sie liegt oberhalb des durch mitten durch Münster fließenden Flüsschens Aa. „City Advent“ ist eine farbige Licht- und Spiegelinstallation, um den Besuchern der Münsterschen Weihnachtsmärkte einen Ruhepol unter dem Namen „Himmel im Spiegel“ zu sein. Somit war der Tag von schönen gemeinsamen Erlebnissen ausgefüllt, und man konnte sich auf seine Heimreise begeben.

Konrad Dahlmann

Probleme beim Zugang zur Homepage?

Auf die Homepage des *lehrer nrw* gelangen Sie, wenn Sie auf dem PC, dem Tablet oder dem Smartphone im Internetzugang den Link <https://www.lehrernrw.de> eingeben oder einfach diesen blau dargestellten Text anklicken. Auf die Seiten der Senioren gelangen Sie über diesen Link: <https://www.lehrernrw.de/verband/senioren.html>

Es gibt einen Bereich, der nur den Mitgliedern mit ihrer Mitgliedsnummer zugänglich ist. Ihre Mitgliedsnummer finden Sie auf dem Adressaufkleber der Verbandszeitschrift „lehrer nrw“, die Sie als Mitglied regelmäßig erhalten. Auf der Homepage finden Sie im Bereich des Mitglieder-Logins auch den Link „Hilfe zum Login“, der das Verfahren leicht und verständlich erläutert.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Durchblättern und Ansehen – auch alter – Veranstaltungsbereiche der Reisen und auch der Downloads mit Themen, die für Sie eventuell wichtig sind und die Sie zum Ausdrucken auf Ihren PC, Ihr Tablet oder Smartphone herunterladen können.

Konrad Dahlmann